



Grußwort
von Kardinal Reinhard Marx (München und Freising),
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz,
anlässlich des 19. Internationalen Kongresses Renovabis 2015
„Jugendliche im Osten Europas – welche Zukunft?
Lebens- und Glaubensperspektiven“
vom 2. bis 4. September 2015 in Freising

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Internationalen Kongress Renovabis,

die Lebens- und Glaubensperspektiven der Jugendlichen im Osten Europas stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt des internationalen Renovabis-Kongresses. Jugendliche sind die Zukunft einer jeden Gesellschaft. Sie sind auch die Zukunft unseres Kontinents. Darüber nachzudenken – und vor allem: *mit* den Jugendlichen darüber nachzudenken –, was der christliche Glaube für das Leben in unserer Zeit bedeutet, ist deshalb von zentraler Bedeutung für die Kirche. Vor allem Jugendliche sind sensibel für den Zusammenhang von Glaube und Leben. Viele suchen eine Spiritualität, die im Lebensalltag wirksam wird.

Der Alltag bringt für die meisten Jugendlichen in den Ländern Osteuropas viele Schwierigkeiten mit sich. Besonders drängen sich ihnen Fragen nach der eigenen beruflichen Zukunft auf. Müssen sie ihre Orte oder gar ihre Länder verlassen, um woanders arbeiten zu können? Was bedeutet dies für ihre Freundschaften und Familien, was für ihre vom Glauben geprägte Lebenskultur? Es sind auch gerade Jugendliche, die die eigenen Gesellschaften kritisch befragen: Was braucht eine Demokratie, um funktionieren zu können? Wie können gerechte und sozial verträgliche Verhältnisse geschaffen werden? Überall erleben die jungen Menschen eine Welt, die tiefen Wandlungsprozessen unterworfen ist. Sie suchen Orientierung. Und sie befragen die Kirche, ob sie solche Orientierung bietet.

Gerade die Verantwortlichen in unserer Kirche sollten in der Lage sein, auf solche Fragen zu antworten, ohne in Nostalgie und Kulturpessimismus zu verfallen. Schon das Zweite Vatikanische Konzil hat die Wandlungen von Denkweisen und Strukturen beschrieben und festgestellt: „Die von früheren

Kaiserstraße 161
53113 Bonn
Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Tel.: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: www.dbk.de

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen
Bischofskonferenz

Generationen überkommenen Institutionen, Gesetze, Denk- und Auffassungsweisen scheinen aber den wirklichen Zuständen von heute nicht mehr in jedem Fall gut zu entsprechen“ (Gaudium et spes, 7) – eine Feststellung, die die Aufforderung an uns Erwachsene enthält, die Fragen der Jugendlichen ernst zu nehmen und gemeinsam mit ihnen Lebens- und Glaubensperspektiven zu entwickeln. Der intensive Dialog zwischen den Generationen ist unerlässlich.

Bei seiner Reise nach Sarajevo am 6. Juni 2015 hat Papst Franziskus in einem diözesanen Jugendzentrum, das von Renovabis gefördert wurde, den anwesenden Jugendlichen zugerufen: „Ihr habt eine wichtige Berufung: niemals Mauern zu bauen, sondern nur Brücken!“ Vor dem Hintergrund der dramatischen Geschichte dieser Stadt unterstrich der Papst, welche herausragende Rolle er den Jugendlichen bei der Gestaltung Europas beimisst. Nicht die Sorge, dass Jugendliche vom Wege abkommen könnten, treibt Papst Franziskus zuallererst an, sondern die Hoffnung, dass sie ein ganz neues Kapitel unserer Geschichte aufschlagen können. Dieser zuversichtliche Geist ist es, der uns so oft in der Kirche fehlt. Ängstlichkeit und Defensive bestimmen nicht selten unser Leben. Stattdessen besteht die Pädagogik von Papst Franziskus darin, den jungen Leuten die großen Perspektiven vor Augen zu führen und sie so anzutreiben für den Einsatz zugunsten einer besseren Zukunft.

All dies wird den 19. Internationalen Kongress Renovabis beschäftigen. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich gute Begegnungen, interessante Gespräche und gewinnbringende Arbeit. Möge der Geist Gottes Ihrem Kongress nahe sein!

Mit der Veranstaltung in Freising ist auch der Moment der Verabschiedung von Pater Stefan Dartmann als Hauptgeschäftsführer von Renovabis gekommen. Er wechselt nach Rom, wo er künftig als Rektor des Pontificium Collegium Germanicum et Hungaricum tätig sein wird. Pater Dartmann gilt mein sehr herzlicher Dank für die fruchtbaren Jahre seiner Tätigkeit auf dem Freisinger Domberg und mein Segenswunsch für seinen neuen Dienst in der Heiligen Stadt.